



## **Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen**

...

Oder Lehrreiche Predigen/ über verschiedene Fest der Heiligen/ wie auch  
an Jahr-Tägen der Abgestorbenen - samt einigen Leich- und  
Ehren-Predigen

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augsburg, 1718**

Vierdter Absatz. Der H. Salesius hat als ein fruchtbarer Palm-Baum ohne  
Unterlaß gefruchtet/ zu Ehr Christi Jesu/ dessen Kirchen er beschützt.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76898)

er sie nit überweisen als ein vortrefflicher Lehrer? hat er sie nit befehret als ein großer Heil. Apostel? was kunte dan mithin eigentlicher geredt seyn auf unsern Heil. Franciscum, als eben diese Prophezenhung des Alt-Testamentischen Jacobs? Cervus emillus, dans eloquia pulchritudinis.

23. Ich lasse anjeko die allgemeine Heil. Catholische Kirchen selbst reden / und aussprechen / wie vil Salesius Christo dem HErrn unterwürffig gemacht habe. Nicht weniger / sagt dise / seynd es gewesen / als 72000. Keger. So vil hat er zum wahren Glauben befehret. Was ist aber dieses anderst als ein Natur Moylis in dem Befehl der Gnaden / als welcher da in der Römischen Catholischen Kirchen einen neuen Tabernackel von 72000. talent des schön auspolirten Erhs aufgerichtet hat? dann eben so vil 1000. talent Erh hat vor Zeiten in dem alten Testament Moyles zu Erbauung des Tabernackls angewendet. Aris talenta septuaginta duo millia. Als sich dorten in dem Garten Gethsemani Petrus ereyffert / und nach dem Schwert gegriffen hatte / sagte ihm der HErr danahlen: was denckest du dir / Petre! kan ich etwan nit meinen Vatter bitten / daß er zwölff Legion Engel schicke / die mich aus der Gefahr und Gefangenschaft loß machen? An putas, quia non possum rogare Patrem meum &c. Lasse es demnach geschehen / mein Petre! daß sie mich hinführen; dan jetzt ist mein Zeit zum leyden; wan aber hingegen die Zeit kommen wird / daß es zur Behauptung meiner lieben Wahrheit einen Feldzug bedürffen wird / da wird ich schon wissen etn Heer von zwölff Legion Engel aufzurichten / die werden die Wahrheit gnugjam handhaben. Wisset ihr aber / was da darvnder ist? warum der HErr eben zwölff Legion bestimmet / und nit mehrer / noch minder? unter diser Zahl ist ein Geheimnus verborgen / sagt der geprißne Maldonatus, von deme unser Heil. Salesius in der Heil. Schrift ist unterwisen worden / dijer beweheret nach Meinung des grossen Hril. Hieronymi, und des Heil.

Isidori, daß ein jede Legion in sich halte 6000. gewaffnete; mithin dan zwölff Legion in allen zusam ein Heer von 72000. ausmachen / dergestalten dan wolte Christus unser HErr so vil sagen: dermahlen ist es nit an deme / daß ich Schuß verlange; sonder vilmehr gehe ich jetzt selbst dem Tod zu / einstens aber wan ich die reine Wahrheit / wird schirmen wollen / so werde ich mit meinem Geist einen gewissen erfüllen / welcher mir so dan ein Kriegs-Heer stellen wird von 72000. bewehrten Kämpffern / so er aus gehässlichen Abentheur der Kegerrey zu Engel und Bodtschaffter des Glaubens machen wird. Duodecim legiones Angelorum. Höret aber den Lehrer aller Gelehrten den Heil. Hieronymum selbst: Duodecim legiones faciunt septuaginta duo millia Angelorum, in hunc numerum omnium hominum linguae sunt divisae. Zu Teusch: zwölff Legion machen 72000. Engel aus: und dieses ist die Zahl / in welche die Sprach aller Völcker zertheilt wird / sehe man demnach zu / wer der jenige / der von Christo dem HErrn vorgesehen und auserwählt worden ist / in der Kirchen ein solches Heer zu versamlen / anderst gewesen seye / als eben der glornwürdigste Heil. Franciscus Salesius, als welcher die teuflische / von der Kegerrey unmenslich verstellte Menschen zu Engel gemacht / und der Catholischen Kirchen 72000. irrglaubige zugeführt hat / zu Verfechtung des wahren Glaubens. Noch klärer führet mir dieses aus der goldige Mund Chriostomus: a er eben dieses vorhin von dem ersten Paulo ausgesprochen / was ich jetzt von dem andern Paulo widerhohlet habe. Duodecim legiones Angelorum. Ex hominibus Angelos faciunt. Zwölff Legion Engel: die Engel aber hat er aus denen Menschen gemacht. Und ist dan: A A. ist der Frucht / der Gewinn. All dieses hat gefruchtet unser fruchtbare Palm-Baum mit seinen Blättern / all so vil scharffschneidigen Schwerten / und mit der eintringenden süße inner Frucht. Lucratus est: fructum afferunt: pacificum proximum.

Hieron. ubi. supra.

Christost. hom. 1. de laud. Paul.

Vierdter Absag.

Der Heil. Salesius hat als ein fruchtbarer Palm ohne Unterlas gefruchtet zu der Ehr Christi JESU dessen Kirchen er beschützt.

24. **W**ir kommen nunmehr zu der dritten Gattung des Gewinns und Fruchts / welchen unser Heil. Salesius selbst gemacht und gebracht hat. Pacificum. Wie vil immer der Palm-Baum im Wachstum zunimmet / oder auch für andere Fruchter / daß

richtet er alles über sich gegen dem Himmel nach dem Wort des Hyponensischen Kirchen-Lehrer Augustini. Pulchra coma sub caelo est. Alle Zierd und Frucht ist aufwerth gegen dem Himmel. Nit minder auch die ganze Vollkommenheit des Seraphischen Salesii / so er in thyme selbst erworben:

August. in Psal. 92.

ben: all sein Annehmlichkeit / mit der er dem Nächsten ins Gemein so vil genuset / daß ware alles / zu allen Zeiten auff die Ehr Gottes ab und angesehen / dise hat er allzeit mit einer ganz sonderbar vorz trefflichen Liebe beschützet. Lasset sehen / ob nit eben dieses in dem Geiſt vorgeſehen / und ausgeſagt habe der Heil. König / und Prophet David. In dem 77ten. Psalm. **Plalm. 77.** Gesang singt diser also: *Edificavit sicut unicornium sanctificum suum in terra.* Gott der Allmächtige hat sein heiliges / und königliches Haus nemlich die rechtglaubige Kirchen / wie Augustinus ausleget / aufgebauet / als wie ein Einkirn. *Sicut unicornium.* Wohin ist wol dieses geredt? **Plin. lib. 8. Cap. 12.** der Natur-Kündiger Plinius sagt aus / daß das Einhorn / oder Einkirn überaus gültig seye / und neben dieser güte habe es auch ein aufgemachte Krafft wider das Gift / und dieses ist ja ein ganz außerlesnes Ebenbild unseres Heil. Saleſii. Er ware der gültigste / und zu gleich hatte er ein ganz besondere Krafft wider das Gift der Kezerey / und Sünd. Noch etwas anderes hat das Einkirn an sich / sagt der geistreiche Lyranus, es vermähret nemlich sein Wohnung / sein Haus mit absonderlicher Stärf / und Vorsichtigkeith / gibet auch nit zu / daß ein anderes frembdes Thier sich darein seye. *Non permittit aliud animal ad suum latibulum accedere.* Eben also auch Saleſius / er hatte einen gleichen Eyffer für die Ehr Gottes / für Verwahrung und Bewahrung / seines Heil. Kirchen-Haus. *Sicut unicornium.*

**25.** Was der Welt-Heyland zu seiner Zeit seinen Apostlen vorgeſagt / und anbefohlen hat / da er sie zu Befehrung der Welt ausgesendet / daß ist ganz eigentlich auf Saleſium zu verstehen / seynd geschend / sagt der HERR / als wie die Schlangen / und einfältig als wie die Tauben. *Estote prudentes, sicut serpentes, & simplices sicut columbae.* Die vortreffliche geschend und Weißheit des Heil. Saleſii habt ihr schon des mehreren vernommen: und bestehet selbe Hauptſächlich in dem / daß er nach Art der Schlangen sein ganzen Leib denen Streichen und Schlägen dargegeben / damit er nur sein Haupt Christum bewahrete. Wie er aber seye Einfältig gewesen als wie ein Tauben / da ist jetzt die Frag. Es hat dieser Vogl die Tauben ein seltsame Eigenschafft an sich / wie es beobachtet hat der gelehrte Petrus Blesensis, wan sie den Hals beweget / so zeiget sie vil unterschiedliche Farben / als Bewegungen sie machet. wie villerley Farben hat aber nit an sich genommen die Lieb Saleſii, welche sich etnem jeden insonderheit gleichfärbig / und gleichförmig gemacht hat / damit sie alle gewanne / und also muß es machen / lehr

**Plalm. 77.**

**August. ibi.**

**Plin. lib. 8.**

**Cap. 12.**

**Huerr. ibi.**

**Lyran. in**

**Plalm. 77.**

**Matth. 10.**

ret obgemelter Blesensis, in dem Geiſt Gottes / und dem beschaulichen Leben ergebener Mann / über all / und zu allen Zeiten muß er für alle alles werden / damit er GOTT alle gewinne. *Sic & concomp-lativus loco & tempore omnibus omnia fiat.* Noch ein anderes: Augustinus der gelehrteste Heilige mercket an / daß die Tauben ohne unterlaß seufft. O wie vil seuffzen und weinen hat es unsern Heiligen gekostet / bis er den unwiderbringlichen Verlust und Schaden der Seelen / so vil er kunte beweinet hat. *A columba diu- cit gemere.* Der Tauben hat er das weinen und beweinen abgelehret / über das hat die Tauben / wie Augustinus weiter meldet / kein bittere Gall. Was kunte eigentlicheres auf unsren Heil. Saleſium ersinnen werden? *Fel columba non habet.* Anjese wollen wir auf unseren absonderlichen hinterhalt kommen. Gehet dero wegen ein solche Evangelische Tauben / die särbet sich nach eines jeden Wolgefalten: sie weinet eines weinen: sie hat kein Bitterkeit der Gall. Und nichts desto minder dise so einfältige Tauben ist nach dem Wort des grossen Augustini ein lauterer Eyffer / ein lauterer Herzhafftigkeit / wan es auf die Bewahrung und Ehrung ihres Naßts gehet: sie bewaffnet sich mit dem Schnabel; sie streitet mit denen Flügeln ihren Sitz zu behaubten. *Fel columba non habet, tamen rostro, & pennis pro nido pugnat: sine amaritudine laevit, Chöne Wort / welche wohl zu merken. Die Tauben hat kein Gall / und dennoch streitet sie mit Schnabel / und fliget für das Naßt: erezfriget sich ohne alle Bitterkeit.* O großer Heil. Saleſi wie vollkommen hast du an dir die Art der Apostolisch-Evangelischen Tauben! wahr ist es / vornög seiner Liebe ist er alles für alle worden. Wahr ist es / sein Seelens Eyffer hat ihne fast ohne Unterlaß zu Verwahrung der verlohrenen Seelen angehalten: wahr ist es / sein Sanftmuth hat sein Gall gänzlich aufgezehret / und vernichtet / also daß er durchaus der aller anemlichste worden ist. Aber nichts desto weniger ist er einen Weeg als den andern derjenige gewesen und gebliben / der so wol mit dem Evangelischen Taubens Schnabel nemlich seiner Beredsamkeit im predigen / als auch mit denen Flügeln seiner geistreichen Schreib-Zedet / und verfassten Bücherey beschützet hat; und noch bis auf gegenwärtige Stund beschützet den Sitz / und das Naßt der Kirchen Christi JESU. *Sicut columba: rostro & pennis pro nido pugnant.* Und dieses dan laffe mit ein embsige Bewahrung / und Beschützung der Ehr Christi JESU seyn.

Diesem Zufolg werdet ihr wahrnehmen A. A. / wie daß unser seraphische Saleſius alles / was er immer nit minder glorwü-

dig / als Mühsam unterfangen hat / dergestalt anfangen habe / daß er ausdrücklich zuvor bezeugt hat / daß er in allen einzig und allein auf die Ehr Christi Jesu trachte. Wan er nach der Schreibfeder griffe ein Buch zu schreiben / ware sein erstes / daß er mit anmüthigem Herzen und Mund sagte: Vivat JESUS. JESUS soll leben. Hatte er ein Buch gar ausgemacht / und vollendet / als zum Exempel daß unvergleichliche Werk: Der Übung in der Liebe Gottes. so widerholte er es / und machte den Schluss / als wie den Anfang. Vivat JESUS. JESUS soll leben / dessen kostbarer Todt er weißet / um wie vil stärker die Liebe seye. Wan er tausendmal die Feder in die Hand namme eine aus seinen sehr nützlichen Sendschreiben zu verfertigen / so steng er alle tausendmal an mit diesen Worten: Vivat JESUS. JESUS soll leben. Es gereicht ja freylich wohl dem grossen Welt-Apostel zu einer absonderlichen grossen Glory / daß er in seinen vierzehnen Hands-Briefsen den süssesten Namen Jesu Christi hundertmahl angelegt hat / wie es ihm nachgehlet der in eben diesem heiligsten Namen höchst-verliebte Bernardinus. Zu einer fast aller dings nit minder grossen Glory gereicht es dem Heil-Chabalicenser Apostel Salesio das er hiezu rümfalls des grossen Welt-Apostel Pauli ein eigentliches Ebenbild worden ist / da er in seinen Büchern und Schriften fast ohne Zahl den süssesten Namen JESUS eingetragen hat / und dieses alleinig darinnen / damit er die Ehr Jesu Christi unabläßig ausbreite. Vivat JESUS.

Wir wollen jetzt den geheimen Cansler der eingeseicheten Gottheit den Heil. Evangelisten Joannem fragen / was dasjenige für ein so scharffes Befecht gewesen seye / welches vor alten Zeiten in dem Himmel vorbey gangen / und er Joannes in seiner heimlichen Offenbarung einführet. Factum est praelium magnum in caelo. Ein grosser Streit ware im Himmel zwischen den guten und bösen Englen. Michael & Angeli ejus praeliabantur cum dracone. Recht also / wer aber hat den Sieg und Oberhand erhalten? der heiligste Feld-Herr Michael und seine Engel / diese haben den Himmel ausgeräumt / und den Drachen sambt seinem Anhang hinaus geworffen. Projectus est draco, & Angeli ejus misi sunt. Dieses ist alles ganz wohl geschehen. Allein görtlicher geheimer Cansler ein Ding wissen wir noch nit! mit was für Waffen haben wohl diesen Sieg die Heil. Engel erfochten? dieses sagt uns der Heil. Evangelist nicht / die Gotts-gelehrte aber sagen so vil / daß in diesem Krieg Verstand wider Verstand / Willen wider Willen / und Natur wider Natur gestritten haben / auch dieses müssen

wir gelten lassen / allein denen Waffen frage ich nach; mit was für Waffen hat man allda gestritten? du wirst mir etwan sagen diser Krieg seye ohne Waffen geführt / und ausgemacht worden / weilten die streitende Beyderseits lauter Engel und pure Geister waren. Ein anderes aber sagt mir der grosse Augustinus, der glaubet / daß Waffen vorhanden waren; massen der Drach / und die seinige streiten mit der Verachtung Gottes / Michael hingegen und seine Engel / die hielten Verstand mit der Anbetung und Hochschätzung Gottes. Ja ja sie hatten Waffen schreibt der grosse Heil. Basilus; und zwar die böse Engel waren bewaffnet mit Neid / die gute hingegen mit Liebe. Ohne Zweifel stimmt bey der Heil. Gregorius Nazianzenus sagend: beyderseits waren sie bewaffnet; die böse mit ihrer eiteln stinckenden Hoffart; die gute hingegen mit der tiefsten Demuth. So seye es dan / dieses waren also die Waffen der streitenden / mit diesen Waffen ist der Krieg vollendet / und der Feind geschlagen und verzagt worden. In diesem wollen wir zwar ganz nit mehr zweiffeln; gleich wohl aber wollen wir auch hören was hierüber der Heil. Bernardinus Senensis anbringt: Ratiocinor, sagt diser: Bonos inter se dixisse: Vivat JESUS: Vivat JESUS Ad vocem ejus Nominis illi demonis resistere non poterunt. Die Waffen der guten Englen bestunden in dem / daß sie disters sagten / und widerholten: JESUS soll leben: JESUS soll leben / und mithin ware die Sach gleich geschehen gewesen; dan wie kunte es seyn das die leydige Teufel diesen heiligsten Namen ausstehen kunte? Resistere non poterunt. So bald sie nur dieses sieghafte Wort: JESUS soll leben / anhörten / da fielen sie dahin ganz krafftlos / und überwunden / dergestalt dan haben die um die Ehr Jesu enferende Engel über alle Teufel Sieg und Oberhand erhalten. Bonos inter se dixisse vivat JESUS: Vivat JESUS. Nummehr aber U. A.? seynd wir eben dieses auch die Waffen unsers sieghaftten Heil. Salesii? O dan du eingeseicheter Engel / du unter einer Menschlichen Gestalt haltner Seraphin? wie wohl hast du es wissen anzugehen / wie wohl hast du wissen zu streiten / und zu überwinden mit deinen unüberwindlichen Waffen: Vivat JESUS? wie wohl hast du hierdurch die Ehr und Glory Jesu wissen zu verfechten? wie wohl hast du hie mit wissen über alle Teufel / über alle Sünd / über alle Irthum / über alle Fehler und menschlichen unvollkommenheit Meister zu werden? Lucratus est, fructu afferunt: pascit Deum. Diser demnach U. A. diser ist der heilige und fast görtliche Salesius. Dessen Fest wir hochfeyrlich begehen. Diser ist

August. lib. 4. de Geueli ad liis cap. 24.

Basil. Serm. de invid.

Nazianz. orat. 1. de pace.

S. Bernard. in Tom. 3. serm. 41.

Helmsk. Germ. de Ruitte.

Angel. tra. 1. 1. 1. 1.

Angel. tra. 1. 1. 1. 1.

Bernard. in Tom. 3. serm. 41.

Angel. tra. 1. 1. 1. 1.

27.

Apoc. 12.

Apoc. 1. 1. 1. 1.

de Barzia Sanctorale.

23.

der so gar getreue Knecht / der so vil gewunnen hat / so wohl für sich / für seinen Nächsten / als auch für GOTT selbst: *Lucratus est.* Diser ist jener fruchtbare Palm: Baum / und frucht bringende Erden / die so vil gefruchtet hat in eigner Vollkommenheit / in frembder Gutthätigkeit / und Nutzen der Seelen / wie auch zu Ehr JESU Christi. *Fructum afferunt.* Diser ist es. Zugleich aber ist diser auch derjenige / der uns unablässlich theils mit seinem Beyspiel / und Exempel / theils mit und in seinen Büchern / theils auch mit seiner kräftigen Fürbitt zuruffet; daß auch wir mit seiner Nachfolg gewinnen sollen. Gewinnen wir aber oder gewinnen wir nit; dan wahrlich einem jeden aus uns hat GOTT seine Gaaben und Talent in gewisser Maas eintweder wenig oder vil / gleichwohl aber einem jeden erklectlich / und zwar allein zum gewinnen gegeben? Sehet ihr nit / daß wir Zeit haben? Wileicht haben wir mehrer nit als einen Augenblick. Deswegen dan müssen wir darauf tringen / daß uns derselbe nit ohne Seelen Gewinn vorbeheyge. *Ergo dum tempus habemus, operemur bonum.* Die Zeit fliehet in schnellem Flug. Der Jahr Markt verlaufft in einem hui. Was haben wir dan zu thun? Ich gestehet euch die Warheit. Wie es mir um das Herk ist / so grossen Trost ich fühle ab der glückseligen Bekehrung so unzählbarer Seelen / welche unser H. Salestus verursacht hat / so sehr wird ich betrübt / wann ich gedencke an jenen unglückseligen Theodorum Beza. Diser kame zu unserm heiligen Francisco, und wurde von ihme zwar überwiesen / gleichwohl aber muß ich sehen / daß er sich nit bekehret / und sodan auf ewig verlohren gangen. Wie wird nit jetzt diser unglückselige Mensch weinen / und heulen / jedoch umsonst / daß er die schönste Gelegenheit des Heyls /

Galat. 6.

so ihme die Göttliche Güte / und Vorsehtigkeit durch Salestium an die Hand gegeben / verabsammet hat? wie hat er jetzt empfinden / der sich durch das Schmeicheln seiner verführerischen Lehren Jünger abwendig machen lassen? O was würde diser jetzt anfangen / wann er die Zeit hätte / die dir GOTT verleihet. O Christliche Seel! jetzt ruffet dich GOTT aus der Vergessenheit zu der Gedächtnis / von der Sorglosigkeit zu einem reiffen Nachdenken / von der Sünd zu der Guad. Von der Launigkeit zu dem Eysen. Was thust du den / daß du dir diese so gute Mittel / welche dir der gültige GOTT vermittelst des Heil. Salesti verleihet nit zu Nutzen machest. Wohl an! berohalben folge der Braut in dem hohen Lied / die da sagt: *Ascendam in palmam & apprehendam fructus ejus.* Ich will hinauf steigen auf disen so wunderbaren und fruchtbaren Palm / und will mir seine himmlische Früchten zu Nutzen machen. Steige hinauf in Nachfolg seiner heldenmäßigen Tugenden: steige hinauf mit einem besten Vertrauen auf sein kräftige Fürbitt: steige hinauf und sammle die süsse Frücht dieses herrlichen Palm: Baums. *Et apprehendam fructus ejus.* Dese können dir dienen an statt sieghafter Waffen / womit du dich verwahren kannst vor allerhand Anfechtungen der schädlichen Welt / des listigen Teufels / und deiner schmeichlenden Begirden / dieses vermag alles das Trost: reiche Wort: *Vivat JESUS.* JESUS soll leben. Ja / ja JESUS soll leben / sein Glauben soll leben / sein Liebe soll leben; die Sünd hingen soll sterben und gänzlich absterben / die Guad aber soll ihn uns herrschen / wodurch wir endlich zu unserm Heil. Salestio in die ewige Glory kommen werden / welches mir / und euch geben wolle GOTT Vater / Sohn und H. Geist / Amen.

